Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 13

Rubrik: Brennmaterial-Versorgung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gesetzgebung, zur Regelung des Submissionswesens u. a. m. und verbreitet sich aussührlich über die Wirtschaftspolitik und die wirtschaftlichen Maßnahmen.

Schweizerischer Gewerbeverband. Die Jahres = versammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes in Thalwil, am 20. Juni, war von 236 Delegierten aus 136 Sektionen besucht. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement und 13 Kantonsregierungen ließen sich vertreten. Unter dem Vorsitz von Nationalrat Dr. Tichumi (Bern) wurden die geschäftlichen Traktanden rasch abgewickelt. Als nächster Versammlungsort wurde unter fünf Bewerbern Chur gewählt, und das Traktandum Obligatorium der "Gewerbe-Zeitung" verschoben. Die Beitragspflicht der Seftionen wurde um 100 % er= höht. Auf das Referat von Dr. Cagianut, Prafident des Schweizerischen Baumeisterverbandes, foll bem Bentralvorstand Bollmacht erteilt werden, zu den Magnahmen des Bundes und der Kantone zur Behebung der Arbeits= lofigfeit und Bekampfung der Bohnungsnot Stellung zu nehmen. Die Regelung des Submissionswesens durch den Bund geht nach einem Referat von Nationalrat Schirmer einer befriedigenden Lofung entgegen. Gefretar Rrebs berichtete über den Stand ber Gewerbegefet= gebung und über die Herausgabe eines Jahrbuchs für Handwerk und Gewerbe. Die Versammlung stimmte zu. Gegen die Einführung der 48-Stundenwoche in den Ge-werben soll entschieden opponiert werden. Die an der Baster Delegiertenversammlung diesbezüglich gefaßte Resolution murde beftätigt. Die preisgefronten Entwurfe für ein Meifterdiplom werben als ungenugend befunden, und es soll ein Künftler mit einem neuen Entwurf beauftragt werden.

Direktor Kuxex hielt ein interessantes Referat über die Biederbelebung des Fremdenverkehrs. Der Gewerbeverband wird diesbezügliche Maßnahmen energisch unterstüben. Die Tätigkeit der Zentralleitung in Sachen Zolltarifrevision wurde nach einem Referat von Sekretär Galeazzi gutgeheißen. Regierungsrat Tobler (Zürich) besprach in längerem Botum die künftige Wirtschaftspolitik des Mittelstandes. Nach vierskündigen Verhandelungen konnte die fruchtbringende Tagung geschlossen

werden.

Penn derne

Husstellungswesen.

Gine Gewerbeausstellung in Luzern. An der vom Gewerbeverband der Stadt Luzern einberusenen Bersfammlung zur Besprechung der Frage der Beranstaltung einer Gewerbeausstellung in Luzern nahmen Bertreter des Regierungsrates, des Stadtrates und eine große Zahl von Gewerbes und Handeltreibenden und Industriellen aus Stadt und Kanton teil.

Die Versammlung entschied sich sozusagen einstimmig prinzipiell für die Durchführung einer zentralschweiszerischen Gewerbeausstellung, und zwar soll sie, da das Jahr 1921 dafür nicht günstig erscheint, zu der Zeit ersolgen, da die wirtschaftlichen Verhältnisse ihr Gelingen garantieren. Mit der Durchführung wurde der städtische Gewerbeverband betraut, der ja auch die Initiative dazu ergriffen hat.

Gewerbeausstellung Schönenwerd. Der Handwerker- und Gewerbeverband hat beschloffen, nächstes Frühjahr eine Gewerbeausstellung zu veranstalten.

Gine Freiämter Gewerbeausstellung. Der Hands werkers und Gewerbeverein Wohlen beschloß die Bersanstaltung einer Freiämter Gewerbeausstellung im komsmenden Jahre in Aussicht zu nehmen. Zur Durchfühstung wird bereits eine rege Tätigkeit entsaltet, um die-Mitarbeit von Handel und Gewerbe und der gesamten

Bevölkerung zu gewinnen. An einer günstigen Aufnahme ist in der aufstrebenden und industriell gut florierenden Metropole der Strohindustrie nicht zu zweiseln. In den nächsten Tagen wird eine außerordentliche Generalversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins einberusen, die darüber zu entscheiden hat.

Brennmaterial-Versorgung.

Bur Kohlenversorgung teilt das Amt sür Brennstofsversorgung des Kantons Zürich mit: Die Aussichten sür Bezüge von Hausbrandsohlen aus dem Saargediet, der Kuhr, und aus Belgien sind immer noch sehr underriedigend. Namentlich unser Hauptheizmaterial, der Kuhrsofs, bleibt so ziemlich aus. Nachdem wir uns während der Kriegsjahre leidlich durchschlagen konnten, hat es nun, nach Friedensschluß, den Anschen wör uns während ser Kriegsjahre leidlich durchschlagen konnten, hat es nun, nach Friedensschluß, den Anschen wir uns während er Kriegsjahre leidlich durchschlagen konnten, hat es nun, nach Friedensschluß, den Anschen weit schlimmer zu werden. Es war nicht möglich, das am 31. Dezember 1919 abgelausene deutschlichseizerische Wirtschaftsabkommen zu erneuern; allerdings destehen Hoffmungen, die eine baldige Erneuerung erwarten lassen. Die im günstigsten Falle noch auf die zukünstige Heizzeit zu erwartenden Lieferungen werden jedoch kaum imstande sein, unsere Lage merklich zu verbessern. In erster Linie wird darnach zu trachten sein, daß die Lieferungen von Union-Briketten endlich wieder ausgenommen werden, nachdem die Zusuhren in diesem Artikel seit Ende letzten Jahres aänzlich ausgehört haben.

tikel seit Ende letzten Jahres gänzlich aufgehört haben. Die schweizerische Kohlengenossenschaft mußte, gezwungen durch die Verhältnisse, Einkäuse aus übersezwungen ischen Produktionsgebieten abschließen. Wir stehen deshalb neuerdings vor der Tatsache, daß uns Amerika den Hauptteil der Kohlen für das laufende Heizjahr lie-fern wird, wie dies auch letztes Jahr der Fall war. Da auf Kokszufuhren nicht bestimmt gerechnet werden fann, ist der zurzeit in größern Sendungen eintreffende amerikanische Anthrazit als geeignetster Brenn-stoff an Stelle von Koks zu bewerten. Wir erachten es deshalb als angezeigt, den Berbrauchern von Hausbrandtohlen einige Wegleitungen in bezug auf die Bermenbung diefer, für uns vollständig neuen amerifanischen Rohlenforte, zu geben. Wie schon so oft, muffen wir auch auf diesem Gebiete "umlernen" und die Bedienung unferer Beizeinrichtungen ben vorhandenen Kohlen anpaffen. Der amerikanische Anthrazit eignet sich befonders zur Feuerung in Zentralheizungsanlagen und gewöhnlichen Dauerbrandofen. Er ift schwerer und härter als Anthrazit aus Belgien und England und brennt weniger leicht an als diefe Sorten. Es ift zu empfehlen: 1. Beim Anfeuern mit Solz nicht zu sparen und vor Einschütten des Anthraxits eventuell noch Torf zuzulegen. 2. Es ift für guten Bug zu forgen, bis der Anthrazit richtig in Brand ist. 3. Befin-det sich die Anthrazitfüllung in Brand, so kann ohne Gefahr, daß das Feuer ausgeht, die Luftzufuhr während längerer Zeit abgesperrt werden, das heißt die Aschentüre dicht geschlossen werden. Der amerikanische Anthrazit hinterläßt in der Regel keine Schlacken, hingegen bisweilen noch nicht durchgebrannte Stücke. Diese zeigen einen Aberzug von weißlicher oder gelblicher Asche und laffen fich zum Teil wieder verwenden. Der amerifanische Unthrazit fann auch in gewöhnlichen Bim meröfen verwendet werden, am vorteilhaftesten in fleiner Körnung. Auch hier ift beim Anfenern guter Bug notwendig. Wichtig ist, daß die Schichthöhe dau-ernd auf mindestens 20—30 cm gehalten wird. Läßt man das Feuer unter 20 cm herunterbrennen, fo löscht es leicht aus, bevor alle brennbaren Teile vollständig verbrannt find. Es zeigen fich dann die gleichen Rückstände, wie oben erwähnt.

Da eine Ermäßigung der Breise für die nächste Zeit nicht zu erwarten ist, haben die Hausbrandvers braucher, ganz besonders die Besitzer von Zentral-, Etagenheizungen und Dauerbrandofen, zurzeit die beste Gelegenheit, den jett zur Verfügung stehenden amerifanischen Anthrazit im Rahmen der Bezugsbewilligungen einzulagern. Die Hoffnung auf nachträglich in hinreichender Menge eintreffender Zufuhren von Koks könnte

Uerschiedenes.

an Holdenbertoransu

† Emil Rentemann, Spenglermeister in Zug, ftarb am 15. Juni im 56. Altersjahr.

+ Gottfried Reuterer, Pfläfterermeifter in Bern, ftarb am 13. Juni im Alter von 53 Jahren.

† Wilhelm Schlotterbed-Willi, Malermeister in Luzern, ftarb am 15. Juni im Alter von 43 Jahren.

Cidgenössisches Arbeitsamt. Der Bundesrat hat die Botschaft und den Entwurf des Bolkswirtschaftsdepartements betreffend Schaffung eines eidgenössischen Arbeitsamtes genehmigt. Dieses Amt wird u. a. auch die Arbeiten zu beforgen haben, die sich aus der Buftimmung der Schweiz zu der vom Bölferbund beschloffenen Arbeitsordnung ergeben.

Ausführungsbestimmungen zum Bundesratsbeichlug vom 6. Dezember 1919 betreffend Bermeidung von Arbeitseinstellungen infolge übermäßiger Ginfuhr ausländischer Fabrifate (Berfügung des eidgenöffischen Bolkswirtschaftsbepartements vom 12. Juni 1920).

Art. 1. In Abänderung des Art. 3 der Ausführ-ungsbestimmungen vom 9. Dezember 1919 wird die Einfuhrgebühr für Schreinerwaren, Möbel, Möbelteile und Galanteriewaren aus Holz der Taxispositionen 259 268 b auf 5% vom Warenwert, im Minimum Fr. 2 pro Bewilligung, festgesett. Art. 2. Diese Verstügung tritt am 20. Juni 1920 in Kraft.

Die Lehrwerlstätten der Stadt Bern. Diese von Herrn Direktor Bictor Halbimann geleitete Fach= schule für Mechaniter, Schloffer, Schreiner, Spengler, Gas und Bafferinftallateure veröffentlicht ihren 32. Jahresbericht. Wir entnehmen ihm die folgenden Mitteilungen über den 3meck und Die Biele diefer Anftalt:

Die Lehrwerkstätten der Stadt Bern find Gemeindeinstitut; sie stehen unter ber Oberaufsicht des Gemeinderates und find der von ihm bezeichneten Direktion unterstellt.

Die zu ihrem Betrieb erforderlichen Mittel werden gedeckt durch Beiträge der Gemeinde, des Kantons, des Bundes und von Privaten, sowie durch den Erlös aus verfertigten Broduften. Die Anstalt ftellt fich zur Auf = gabe:

1. Jungen Leuten die grundliche Erlernung eines Handwerks zu ermöglichen.

2. Jungen Sandwerfern, die nach beendigter Lehr= zeit ihre Renntniffe zu vervollständigen munschen, Gelegenheit zu allseitiger, praktischer und theoretischer Musbildung zu geben.

3. Der Aberhandnahme ausländischer Arbeitsfräfte entgegenzutreten, indem man die einheimischen auf eine höhere Stufe der Leiftungsfähigkeit ftellt.

4. Das handwert im allgemeinen zu heben durch Bildung theoretisch, funftgewerblich und geschäftsmäßig tüchtiger Handwerker, sowie durch fortwährende Forschungen über die Neuheiten der Technif und der Prouftionsfähigfeit, deren Refultat dem gesamten Sandwerferstande zugänglich zu machen ift.

Die Lehrwerkstätten umfassen zurzeit folgende Abden dogwindergenexism

a) Abteilung für Mechaniker. b) " Schreiner.

" Schlosser. (c) " " Spengler, Gas- und Waffer-Installateure.

e) die Schweizerische Schreinerfachschule.

Der Unterricht an den Lehrwerkstätten befolgt streng die vorstehend erwähnten Grundfage und zielt darauf hin, den Schülern diejenigen praktischen und theoretischen Kenntniffe beizubringen, welche sie befähigen follen, als tüchtige Arbeiter auf das Handwerk fördernd zu wirken.

Die Schweizerische Schreinerfachschule stellt sich die Aufgabe, dem Schreinerhandwert praktisch tüchtige Borarbeiter und Werkmeister zuzuführen und junge Berufs=

leute zu Möbelzeichnern heranzubilden.

Fabrifbrand in Emmishofen (Thurgau). In der mechanischen Wagen = und Räderfabrit der Gebr. Seit in Emmishofen brach Feuer aus, dem in furzer Zeit die Schmiede- und Wagnerwerkstätten, sowie die Holzmaschinen und das angebaute Mietwohnhaus bis auf die Grundmauern zum Opfer fielen. Die Gebäulichkeiten find zu 30,000 Fr., das Geschäftsinventar, inbegriffen fämtliche Maschinen und die großen Holzvorrate, zu 140,000 Fr. versichert. Eine Frau stürzte vom Glasdach des Wohnhauses auf die Flurtreppe hinunter und zog sich schwere innere Berletzungen zu. Die Brandursache konnte noch nicht ermittelt werden.

Bernifche Wohnbaugenoffenschaft. Die Generalversammlung der bernischen Wohnungsbaugenoffenschaft! genehmigte für 1919 die Ausrichtung einer Dividende von 4% und beschloß den Ankauf von zwei Liegenschaften zu Wohnbauzwecken zum Kaufpreise von 1,053,000

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Bertaufe, Taufch. und Arbeitogefuche werben NB. Vertaufs., Tanigs und Arbeitsgesuche werden anter diese Rubrik aufgenommen; derartige Anzeigen geshören in den Inferateuteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marken (jür Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse vergestellers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschieft werden, kann die Frage uicht aufgenommen werben.

417. Wer hat gebrauchte Rippenheizungsrobre für Zentralsheizung abzugeben? Offerten an A.S. Baugeschäft, Root (Luz.).
418. Wer hätte gebrauchten, gut erhaltenen schweren Schraubstock abzugeben? Offerten unter Chiffre 418 an die Exped.
419. Wer hätte abzugeben einen gut erhaltenen, eventuell neuen tompletten Baschherd mit Basserschiff? Offerten mit Preissenen und genoue Reschreihung an Dam Käusler-Rürcher. mech.

angabe und genaue Beschreibung an Dom. Sausler-Burcher, mech.

Andrewei, Unterägeri (Zug).

420. Ber hätte steineren, gut erhaltenen Warmwasseriesungs-Gliederkessel (Strebel), sowie Messing-Abfälle, Stangen und Köhren, abzugeben? Offerten an Brandenberg & Cie., b. Bahn-

421. Ber liefert armierte Giform-Zementröhren, oder wer würde leihweise ein Modell zur Herstellung abgeben? Offerten

würde seihmeise ein Modell zur Herstellung abgeben? Offerten unter Chiffre 421 an die Exped.

422. Wer liesert Rapidfräser oder verstellbare Nuts und Spundmesser sir Krallentäser und Bodenriemen? Offerten an Sb. Sugolz, Sägeret, Finsterses-Menzingen (Jug).

423. Wer hätte eine neue oder gebrauchte, gut erhaltene Dampfmaschine oder Halblotomobile, 60 PS, abzugeben? Ausstührliche Offerten unter Chiffre 423 an die Exped.

424. Wer liesert Sagärmli, Hörnli und Stege? Offerten mit Muster und Breisangaben an S. Burdhardt, Brauerstr. 50 Kürich. Bürich

425. Ber hat T-Träger, Profile 36—45, abzugeben? Offerten unter Chiffre H 425 an die Groed.
426. Ber hätte gebrauchten, in gutem Zustand sich befindendem Gliederlessel sir Riederdruck Dampfleizung, 10 m° Deigstäche, abzugeben? Offerten an Frang Maurer, Ronftruttions-Wertftatte, Olten-Trimbach.